

Rechtsanwälte und Fachanwälte  
Niesta-Weiser | Reichelt | Stender | Weiser  
[www.rechtsanwaelte-gunzenhausen.de](http://www.rechtsanwaelte-gunzenhausen.de)

Sigrid Niesta-Weiser  
Michael Reichelt  
Christoph Stender

Wir helfen Ihnen weiter:  
Tel. 09831-2337  
Bühringerstraße 13 | Gunzenhausen  
[info@rechtsanwaelte-gunzenhausen.de](mailto:info@rechtsanwaelte-gunzenhausen.de)

Team-Events  
Nur miteinander geht's

150 Jahre  
LUGER  
Juwelier seit 1875

WIR FEIERN 150 JAHRE  
JUWELIER LUGER MIT  
TOLLEN ANGEBOTEN!  
Feiern Sie mit!  
Gutschein für 10,- Euro\*

\*gültig bis 31.12.2025 ab einem Einkauf in Höhe von 100,- Euro, nicht auf Reparaturen, keine Barauszahlung möglich.

## Ein Herzensprojekt

Fortsetzung von Seite 1



Visualisierung des neuen Hospizes am Brombachsee

Foto: Architekturbüro Seemüller

**PLEINFELD (AD).** BRK-Vizepräsident Andreas Krahl zeigte sich anfangs skeptisch von dem Bau des neuen Hospizes – ist es doch für das BRK ein defizitäres Projekt, denn die Kostenträger decken nur 95 Prozent der Aufwendungen. Als er jedoch von der tatkräftigen Unterstützung aller Kommunen der beiden Landkreise und der Stadt Schwabach über den Förderverein erfuhr, der das Defizit übernimmt, erkannte er das neue Hospiz als Bekenntnis von Politik und Zivilgesellschaft sowie des BRK, und sprach von einem sehr starken Zeichen an die Betroffenen in ihrer letzten Lebensphase und deren Angehörige. Krahl hofft zudem, dass das neue Hospiz auch ein Vorbereitungsprojekt im Verband wird.

Landrat Manuel Westphal bezeichnete das neue Hospiz als „Meilenstein“ und lobte die einzigartige Zusammenarbeit über Landkreise, Partner und Verwaltungsgremien hinweg. „Ein Beispiel dafür, was wir in der Region erreichen können, wenn wir zusammenstehen“, so Westphal.

Der Vorstandsvorsitzende des BRK KV Südfranken Peter Gal-

## Ein Herzensprojekt für die Region

Spatenstich für das neue Hospiz am Brombachsee in Pleinfeld

**PLEINFELD (AD).** Es ist ein Herzensprojekt für das BRK KV Südfranken und alle Unterstützer sowie eine gesamtgesellschaftliche Gemeinschaftsleistung für die Region: Der Bau des neuen Hospizes am Brombachsee wurde am vergangenen Donnerstag mit dem feierlichen Spatenstich im Beisein von rund 100 geladenen Gästen offiziell eingeläutet.

Tina Müller (stellv. Geschäftsführerin BRK KV Südfranken), die das Projekt zusammen mit Johannes Wetzel leitet, konnte zur Veranstaltung zahlreiche geladene Gäste aus der BRK-Familie, von den beiden Hospizvereinen in den Landkreisen Weißenburg-Gunzenhausen und Roth, SAPV Südfranken, HPVN, Gesundheitsregion, Kinderschicksale Mittelfranken, Vertreter aus Politik, Banken und Kirchen, Unterstützer und Spender sowie



Die Ehrengäste setzen mit dem Spatenstich den Startschuss für das neue Hospiz.

Foto: Amadeus Meyer

das Planer- und Architekten- team begrüßen. Sie beschrieb das neue Hospiz als Ort der Geborgenheit, der Würde und des Mitgefühls. Mit dem Zitat von Cicely Saunders „Es geht nicht

darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“, beschrieb sie die Arbeit der Hospizbewegung und letztlich auch die, die im neuen Hospiz von den Ehren-

amtlichen geleistet wird: unheilbar kranke Menschen auf ihrem letzten Lebensweg liebevoll zu begleiten.

Fortsetzung auf Seite 3

## WALTHER

Die Firma Schärtlesmarkt  
Schmuckausstellung und  
After-Work-Party

## Schärtlesmarkt Monheim

Sonntag, 19. Oktober 2025  
Verkaufsoffen von 11 bis 17 Uhr

Monheimer Fachgeschäfte geöffnet



Markttag in Monheim

Foto: Christine Roßkopf (c) Stadt Monheim

lehmüller bedankte sich bei der BRK-Familie und auch bei den Ehrenamtlichen, die zukünftig im Hospiz tätig sein werden. Weiterhin kritisierte er die anfängliche Skepsis mancher, die ihren Höhepunkt im „Social Bashing“ fand: „Das war eine Ohrfeige für alle Projektbeteiligten“. Seit 30 Jahren sei es der Gemeinde Pleinfeld nicht gelungen, an dem Standort einen Investor für ein Hotel zu finden. Weiterhin stellte er klar, dass das Grundstück von der Gemeinde Pleinfeld in Erbpacht zur Verfügung gestellt wurde, was bedeutet, sollte aus irgendeinem Grund der Betrieb des Hospizes eingestellt werden, fällt dieses an die Marktgemeinde zurück.

Stefan Ritzer, Inhaber des gleichnamigen Architektenbüros mit Team blickte auf die bisherige Planung zurück. Vor zwei Jahren wurde das Architekturbüro Seemüller aus Bamberg als Entwurfsarchitekt und Ideengeber für das Haus engagiert. Erst später wurde das Ingenieurbüro Stefan Ritzer mit Bauleiter Christoph Schmidt und Projektgenieurin Stefanie Neuhäuser mit der Bauausfüh-

lung beauftragt. Den Auftrag für die Erd- und Rohbauarbeiten hat die Firma Moezer aus Lichtenau erhalten. Falls nichts dazwischenkommt, soll noch vor Weihnachten die Bodenplatte gesetzt werden.

Das Sockelgeschoss des neuen Hospizes bietet einen Mehrzweck-/ Therapieraum zur Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche, der von Kinderschicksale Mittelfranken e. V. eingerichtet wird, technische Funktionsräume, Umkleideräume der Mitarbeitenden, Kaminzimmer/Bibliothek und eine Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige. Im Erdgeschoss, das als Holzbau geplant ist, finden sich 12 Gästezimmer, von denen acht zur Eröffnung bereitstehen, eine Küche, in der täglich frisch gekocht wird, Gemeinschaftsräume, Pflegebad, Raum der Stille sowie Räume für den Pflegestützpunkt und die Verwaltung.

Mit dem neuen Hospiz wird eine Versorgungslücke im Hospiz- und Palliativbereich in der Region geschlossen. Knapp zwei Jahre Bauzeit sind ange setzt, der Kostenrahmen be tragt acht Millionen Euro.

Der Motorsportverein Warching wird erstmals mit einem Infostand am Markttag vor Ort sein und den Motocross-Sport interessierten Besuchern vorstellen und Einstiegsmöglichkeiten präsentieren.

Im Haus des Gastes wird die Künstlerin Gerlinde Berger aus

Flotzheim einige ihrer neuen Werke ausstellen. Kunst aus Solnhofener Plattenkalk auf Acryl und Leinwand unter dem Motto: „STEIN-kunterbunte Herzmomente“.

Die Tourist-Info der Stadt Monheim im Schindlerhaus ist von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Prospektmaterial zum Radeln und Wandern sowie Freizeitangebote der Monheimer Alb, des Naturpark Altmühltal

sowie von Ferienland DONA RIES und Geopark Ries sind dort erhältlich.

Der Name „Schärtlesmarkt“ leitet sich vom Monheim Schärtle ab, einem süßen Gebäck, das geschmacklich an eine Mischung aus Magenbr und Lebkuchen erinnert.

Das Schärtle gibt es nur in diese Zeit des Schärtlesmarkts in Monheim im Café Wenniger.